

Polizeibericht

Parkplatz-Unfall: Verursacher wird gesucht

MEININGEN. Ein bislang unbekannter Fahrzeugführer beschädigte in der Zeit vom 12. Oktober, 18.15 Uhr, bis 13. Oktober, 9 Uhr, einen Pkw, der in einer Parklücke in der Neu-Ulmer Straße in Meiningen geparkt war. Der Unfallverursacher blieb mit seinem Pkw am Fahrradträger, der an der Anhängerkupplung befestigt war, hängen. Der Hyundai selbst blieb verschont. Zeugen, die Hinweise zum Verursacher geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer (03693) 591-0 bei der Polizeiinspektion Schmalkalden-Meiningen zu melden. *red*

Zeuge für Sturz eines Radfahrers gesucht

MEININGEN. Ein 67-jähriger Mann befuhr bereits am 12. Oktober gegen 14.50 Uhr mit seinem Fahrrad die Marienstraße in Meiningen. Aus bislang nicht geklärten Gründen stürzte der Mann und verletzte sich schwer. Die Meiningener Polizei bittet Zeugen, die gesehen haben, warum der 67-jährige Radler stürzte, sich unter der Telefonnummer (03693) 591-0 zu melden. *red*

Polizei erhofft Hinweise auf Werkzeugdiebe

ZELLA-MEHLIS. Unbekannte Täter brachen in der Zeit von Dienstagabend bis Mittwochmorgen in ein Haus in der Meiningener Straße in Zella-Mehlis, welches derzeit saniert wird, ein. Sie entwendeten mehrere Werkzeuge im Wert von etwa 4000 Euro. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer (03681) 369-0 beim Inspektionsdienst Suhl zu melden. Auch in Meiningen waren vor wenigen Tagen Diebe unterwegs, die auf einer Baustelle Werkzeug im Wert von 10 000 Euro mitgehen ließen. *red*

Auch in Herpf spürte man bei allen die Freude, endlich wieder die geliebte Kirmes ausgelassen feiern zu können.

Von Sabine Elze

HERPF. Selbst die ganz Kleinen aus dem Herpfer Kindergarten waren schon ganz aufgeregt und übten fleißig für ihren Auftritt bei der Kirmes, die in diesem Jahr endlich wieder stattfinden konnte. Nachdem schon beim Antrinken zünftig geschunkelt und getanzt wurde, zogen die Kleinsten schick gekleidet nach traditioneller Kirmesmanier mit ihren Erzieherinnen durch den Meiningener Ortsteil zum Platz vor dem Kulturhaus, wo schon viele Eltern, Großeltern und Gäste warteten. Angeführt vom Kinder-Kirmescholz Hans-Karl hörte man schon von Weitem die laut schallenden „14-15 – Kermes!“-Rufe.

Dem Singen und Schunkeln gesellten sich sogar die Laufkundschaft der Bäckerei und Fleischerei mit dazu. Die Kinder sorgten gemeinsam mit den Großen der Kirmesgesellschaft für richtige Stimmung auf dem Dorfplatz, vor allem mit dem Liedtext „Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kermes geht ...“ Die waren es nämlich, die dann am Abend nach dem Gottesdienst und dem Kirmesblasen am Dorfbrunnen der Einladung gefolgt sind und mit der Kirmesgesellschaft und der Band Nachtfalke bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein schwingen wollten. Denn spätestens zum Kindertanz mit DJ Norbi sollten auch die Letzten in Kirmesstimmung gekommen sein – die Knirpse feierten auch hier ausgelassen.

Bei seiner Ansprache am ersten Tanzabend lud Kirmescholz Julian Hess gemeinsam mit seinem Gefolge natürlich gleich für Samstagabend ein, an dem wieder der Saal bebte. Zuvor zog von Samstagmorgen bis in

Endlich wieder Kirmes feiern



Jung und älter – die Herpfer Kirmes macht allen großen Spaß.

Foto: privat

die Nachmittagsstunden die Kirmesgesellschaft von Haus zu Haus. Denn es gab sie natürlich wieder, die heiß ersehnten Kirmes-

ständchen. Vor allem die etwas ältere Generation freut sich immer sehr darauf und wünscht sich alte Kirmeslieder, die zum Tanz

einladen, als sie noch die Kirmes-Schürzen und -Trachten trugen.

Dieses Jahr freute sich der Sportverein Herpf, die Kirmes nach zwei Jahren Zwangspause wieder richtig traditionell aufleben lassen zu dürfen. Natürlich gehört da auch ein Fußballspiel in heimischen Gefilden, dem Herpfer Waldstadion, dazu. Dass dabei sogar ein Sieg herausrang, sorgte am Abend für noch mehr gute Stimmung bei Verein, Kirmesgesellschaft und den zahlreichen Gästen.

Zum Frühschoppen freuten sich die Herpfer auf die mittlerweile ins Herz geschlossenen „Hexenberger“, denn längst ist bekannt, was die mit ihrer böhmisch-mährischen Blasmusik mächtig Stimmung in den Saal bringen. Das Bier floß, der Schnaps lief in die Kehlen, aus denen lautstark die altbekannten Texte erklangen. Zum Mitsingen, Schunkeln und zur Polonaise durch den Saal musste man Niemanden erst bitten, alle feierten ausgelassen bis in den Sonntagnachmittag hinein.

Nach dem leckeren Mittagessen freuten sich alle noch auf die Kirmespredigt. Carolin Spiegel berichtete darin über so einige Dinge, die den Herpfern in den letzten Monaten so passiert waren und sorgte damit für großes Gelächter im Saal. Ob es nun Schadenfreude war oder Erleichterung, dass man selber nicht erwischt und erwähnt wurde, ist nicht bekannt. Im Anschluss folgte die Kirmesbeerdigung und alle gingen mit großer Vorfreude auf das nächste Jahr in den Sonntagabend – jeder auf seine Art, die einen feierten weiter, während die anderen sich lieber zur Ruhe legten.

Die Organisatoren sind äußerst zufrieden und bedanken sich bei allen Helfern vor und hinter den Kulissen. Denn es gehört viel mehr dazu, als nur den Kirmesstock zu schwingen und das Bier zu zapfen, um so eine gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Intensiv über neue Formate des Zusammentreffens nachdenken

Was bewegt die Kirchen? Der Thüringer Landeskirchenbeauftragte André Demut war mit dem FDP-Bundestagsabgeordneten Gerald Ullrich in seinem Wahlkreis unterwegs, um genau dieser Frage auf den Grund zu gehen.

Rundgang durch das Gotteshaus betonte Superintendentin Beate Marwede, die Kirche täglich für alle Besucher öffnen zu wollen, auch wenn es von Zeit zu Zeit negative Vorfälle gebe. Eine wichtige Aufgabe sei aktuell, die anstehende Sanierung der Kirchenfassade auf finanziell sichere Füße zu stellen. „Es erfordert viele Bittbriefe, bis genügend Geld für solche Großprojekte da ist“, machte Marwede deutlich. Seitens der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) würden für Baumaßnahmen nur relativ geringe Zuschüsse gewährt werden können, sodass häufig auch Städtebaumittel des Bundes und Spenden eingeworben werden müssten, um die Finanzierung zu stemmen.

Wie Beate Marwede erklärte, sei die Meiningener Stadtkirche bei den derzeit stattfindenden montäglichen Mahnwachen zum Ukraine-Krieg ein zentraler Treffpunkt geworden. Gerald Ullrich wünscht sich bei der momentan angespannten gesellschaftlichen Stimmung und den zunehmenden Ängsten vieler Menschen eine moderierende Rolle der Kirchen. So könne möglicherweise der „Sprengstoff“ aus den vielerorts stattfindenden Montagsspaziergängen genommen werden. Sowohl Beate Marwede als

auch Ralf Gebauer zeigten sich offen für diesen Wunsch, da die Kirchen auch in der Vergangenheit wichtige Moderatorinnen bei brisanten gesellschaftlichen Debatten waren. Allerdings seien die gesellschaftlichen Gräben inzwischen so tief geworden, dass Gesprächsangebote von manchen Menschen ausgeschlagen würden. Es müsse intensiv über neue Formate des Zusammentreffens nachgedacht werden, um zu einem respektvollen Dialog zurückzufinden, unterstrichen die Kirchenvertreter.

Die Wahlkreisreise führte André Demut und Gerald Ullrich auch zur Gothaischen Kirche nach Kleinschmalkalden. Wie Pfarrerin Linda Heinlein und Kirchenvorstandsmitglied Andreas Trautvetter berichteten, stehe die Kirchengemeinde vor der Herausforderung, aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen den Baubestand mit zwei Kirchen, einem Pfarrhaus und einem Friedhof zu reduzieren und die Gothaische Kirche zum Zentrum für die Gemeinde umzubauen. Ziel sei es, einen Gemeineraum zu integrieren und die Kirche mittels Elektroheizung über eine Photovoltaikanlage energetisch umzurüsten, sodass sie auch als Winterkirche und Gemeindegemeinschaft genutzt werden könne. Dekan



André Demut (rechts) beim Besuch der Gothaischen Kirche in Kleinschmalkalden mit Kirchenvorstandsmitglied Andreas Trautvetter, Pfarrerin Linda Heinlein, FDP-Bundestagsabgeordnetem Gerald Ullrich und Dekan Ralf Gebauer (von links).

Foto: privat

Gebauer machte gegenüber FDP-Politiker Ullrich das Dilemma deutlich, dass häufig bei der Ausgestaltung von Bauförderprogrammen Privatpersonen im Blick sind und Kirchen durch ihren Status als öffentlich-rechtliche Körperschaften nicht antragsberechtigt seien. Der Bundestagsabgeordnete si-

cherte zu, das Problem in Berlin auf die Tagesordnung zu setzen und sich um Fördermöglichkeiten für Kleinschmalkalden zu bemühen. Bei einem anschließenden Stopp in Seligenthal stellte auch Pfarrer Anton Becker seine Pläne zur energetischen Modernisierung von Gemeinde- und Pfarrhaus vor.

ANZEIGE

Gewinnen Sie täglich 500 Euro!

Das Oktober-Gewinnspiel: KREUZ UND QUER

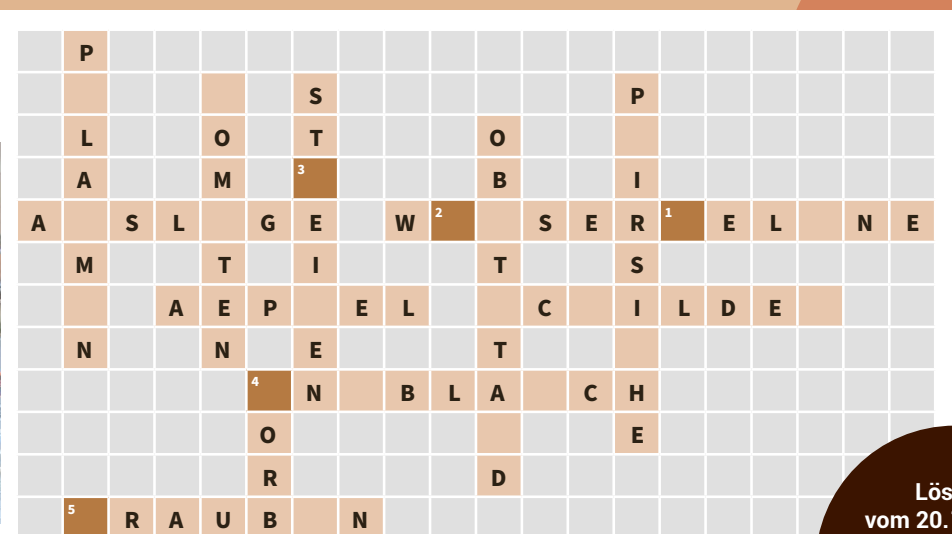
So geht's: Schauen Sie das Bild genau an, entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und sichern Sie sich so die Chance auf einen Gewinn von 500 Euro.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Gewinnauszahlung erfolgt per Überweisung.

Wir wünschen viel Glück!



GEWINN-HOTLINE: 01378 220 203*



Lösungswort:

1 2 3 4 5

Lösung vom 20.10.2022: UMWELT
Gewinner vom 19.10.2022: Frieda Löwinger

*Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmeabschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.